



C I S
**Cembalomusik
in der Stadt Basel**

Bischofshof · Münstersaal
Stadtcasino · Hans Huber-Saal

**Jubiläumssaison 2014/15
25 Jahre CIS**

- 8.12. Andreas Staier
19.1. Sophie Yates
2.3. Eva Maria Pollerus &
Jesper Christensen
Musicke's Pleasure Garden
20.4. Thomas Ragossnig



Abonnemente und Vorverkauf:

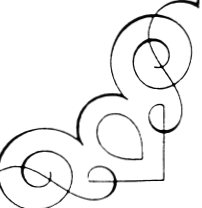
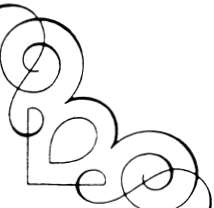
Bider & Tanner

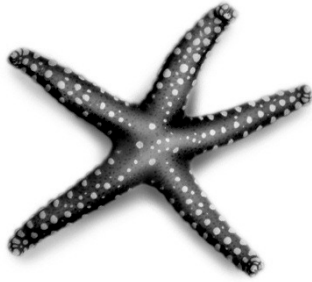
Ihr Kulturhaus in Basel

Aeschenvorstadt 2, Postfach, 4010 Basel

Telefon 061 206 99 96

www.biderundtanner.ch





seemannsgarn

**olymp & hades
buchhandlung**

gerbergasse 67, 4001 basel

Luluderia

LULUDERIA BLUMENBINDEREI FRANK WÖSSNER
WETTSTEINPLATZ 8 061 693 03 52
4058 BASEL WWW.LULUDERIA.CH

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Musikfreunde

Es ist uns eine grosse Freude, Sie zur 25. Saison der Konzertreihe «CIS – Cembalomusik in der Stadt Basel» zu begrüssen. Wir sind glücklich und dankbar, in der Saison 2014/15 das 25-jährige Jubiläum mit Ihnen feiern zu dürfen.

Als wir 1990 mit CIS starteten – einer Konzertreihe, die ausschliesslich der Cembalomusik gewidmet ist – wurden uns nicht viel Überlebenschancen eingeräumt. Schon bald aber fanden wir folgende ermutigende Zeilen in der Basler Zeitung (4. September 1990): «Wenn die Originalität, mit der die Konzerte bisher zusammengestellt waren, und die entspannte Atmosphäre weiterhin Markenzeichen von CIS bleiben, wird dieses Kürzel sicher bald einen nicht zu übersehenden Platz im hiesigen Musikleben einnehmen.»

Um dem Publikum auch die spätere Literatur für Tasteninstrumente näherzubringen, ist seit der Saison 1999/2000 meist ein Konzert pro Saison dem Fortepiano gewidmet. So gelangen im Rahmen der CIS-Konzerte auch Werke der Klassik und Romantik auf adäquaten Instrumenten zur Aufführung.

Im Laufe dieser 25 Jahre ist es uns gelungen, viele der ganz grossen Meister des Cembalos und des Fortepianos nach Basel zu holen, sowie auch jungen und talentierten Interpretinnen und Interpreten eine Plattform zu geben, um sich einem grösseren Publikum vorzustellen. In den bald 100 Konzerten wurde jedoch erst ein winziger Teil des enormen Fundus an Literatur für Tasteninstrumente zu Gehör gebracht. Für die nächsten Jahrzehnte stehen also noch viele Entdeckungen bevor.

Ihnen, liebes Publikum, gilt unser grosser Dank, denn nur durch Ihre Begeisterung und Treue war es möglich, diese Konzertreihe ins Leben zu rufen und im Basler Musikleben zu verankern. Ebenfalls danken möchten wir all unseren Sponsoren und Gönnern. Nur mit Hilfe dieser breiten Unterstützung dürfen wir in dieser Saison auf 25 Jahre CIS zurückblicken.

Es würde uns freuen, Sie auch zukünftig als regelmässige Besucher bei CIS begrüssen zu dürfen.

Thomas Ragossnig

Wir danken für die finanzielle Unterstützung

- allen privaten Gönnern
- Luluderia, Blumenbinderei, Basel
- Olymp & Hades, Buchhandlung, Basel
- Schwabe AG, Druckerei, Muttenz
- Radio SRF 2 Kultur, Studio Basel
- Stoffler Musik AG, Basel

und dem Kanton Basel-Stadt, der mit einem Beitrag des SWISSLOS-Fonds unterstützt.





Mit Freude Musik machen.

Stoffler Musik beim Theater Basel ist seit über 30 Jahren das grösste Fachgeschäft für Tasteninstrumente und Musikproduktion in der Region. Einsteiger und Profis finden hier alles - vom günstigen Mietklavier über Digital-Pianos bis hin zum hochwertigen Konzertflügel.

stoffler
musik

Stoffler Musik AG | Theaterstrasse 7 | 4051 Basel | Tel. 061 225 91 51 | www.stofflermusik.ch

Montag, 8. Dezember 2014, 19.30 Uhr

→ Stadtcasino · Hans Huber-Saal ←

Andreas Staier, Cembalo (Köln)

Für Kenner und Liebhaber

Carl Philipp Emanuel Bach, Wilhelm
Friedemann Bach, Johann Sebastian Bach
*in Zusammenarbeit mit FAMB –
Freunde alter Musik Basel*

Montag, 19. Januar 2015, 19.30 Uhr

Bischofshof · Münstersaal

Sophie Yates, Cembalo (Bath/GB)

L'Entretien des Dieux

J.J. de Chambonnières, J.H. d'Anglebert,
J.J. Froberger, G. le Roux, Louis Couperin

Montag, 2. März 2015, 19.30 Uhr

Bischofshof · Münstersaal

Eva Maria Pollerus & Jesper Christensen, Cembali

Musicke's Pleasure Garden (Graz):

Rebeka Rusó, Viola da Gamba / **Stephanie Schacht**, Traversflöte / **Michael Hell**, Blockflöte /
Omar Zoboli, Barockoboe / **Thomas Platzgummer**, Barockcello

Essercizii musici

Kammermusik für und mit zwei Cembali
von Georg Philipp Telemann, Johann Mattheson,
Carl Philipp Emanuel Bach

Montag, 20. April 2015, 19.30 Uhr

Bischofshof · Münstersaal

Thomas Ragossnig, Cembalo (Basel)

The King's Hunt

Werke von W. Byrd, J. Bull, O. Gibbons u. a.
aus dem «Fitzwilliam Virginal Book»

Pressestimmen der Saison 2013/14

Konzert vom 21. November 2013 mit Diego Ares (Cembalo)

«**Genauigkeit und Freiheit** – Ares spielt sie [die Werke von Sebastián de Albero], wie danach auch Scarlatti und Soler, zum einen mit der ihr unabdingbaren Brillanz und zum andern mit präzis durchdachter Freiheit, denn in agogischer Hinsicht ist er richtig mutig. Er beschleunigt und verlangsamt und ergänzt die Tempowechsel durch kühne Rubati. Mit diesem Spiel glückt es ihm immer wieder, der Musik Überraschungsmomente zu entlocken und so die oft aufdringliche Virtuosität zu bannen. Dank dieser interpretatorischen Freiheiten wird ein Scarlatti mit all seinen thematischen Brüchen und abrupten Stimmungswechseln erst richtig lebendig.»

Basellandschaftliche Zeitung (Nikolaus Cybinski), 23. November 2013

Konzert vom 27. Januar 2014 mit Jörg-Andreas Bötticher (Cembalo)

«**Zu kalten Zeiten wärmt zauberhafte Musik die Seele** – Bötticher spielte auf dem Nachbau eines zweimanualigen Pariser Cembalos mit vielen Farben und der Fähigkeit zu rauschender Klangfülle, die er gerade in den Stücken Geminianis zur Geltung brachte. Er gestaltete sein Programm liebevoll und mit gewinnender Leichtigkeit auch in höchst virtuosen Passagen. Vor allem aber machte er die Musik lebendig. Durch das kluge Spiel mit den Manualen betonte er die dialogischen Momente, machte er Strukturen hörbar, färbte er Wiederholungen neu ein. Wenn er das obere Manual quasi als Concertino einsetzte, hatte man den Eindruck ein Concerto grosso für ein einziges Instrument zu hören.»

Basellandschaftliche Zeitung (Alfred Ziltener), 29. Januar 2014

Konzert vom 17. März 2014 mit Katarzyna Drogosz (Fortepiano)

«**Nicht für den Steinway komponiert** – Es tat unseren «Steinway-Ohren» gut, Beethovens «Sechs Bagatellen» (op. 126), und je vier Stücke aus C. Wiecks «Soirées musicales» und R. Schumanns «Fantasiestücke» (op. 12) auf diesem Hammerklavier gespielt zu hören, denn sein zwar voluminöser und markanter, doch nie dröhnender Klang unter dem leicht spitzen Diskant gibt der Musik eine spezifische Färbung, die ein moderner Flügel nicht erreicht. Drogosz virtuosos Spiel weckte in Beethovens letzter Klavierkomposition eine fast aggressive Lebendigkeit auf, die in Erstaunen setzte.»

Basellandschaftliche Zeitung (Nikolaus Cybinski), 19. März 2014

Konzert vom 28. April 2014 mit Thomas Ragossnig (Cembalo)

«**Die Zugabe, bei der Rosen nach Es-Dur klingen** – Man muss Ragossnig gehört haben, um zu wissen, was «cantables Spiel» ist, nämlich das harmonische Ineinander von Virtuosität und aufrichtiger Empfindsamkeit; letztere hörbar auch in unaufdringlichen Rubati und genau bedachter Veränderbarkeit der Agogik. So wurde die Abfolge der 30 Stücke zur immer erneuten Überraschung und liess erahnen, was Wilhelm Friedemann dachte und empfand, als er Papas «Erfindungen» übte. (...) Wir hörten das in Ragossnigs herrlichem Cembalospiegel. Begeisterter Beifall und rote Rosen.»

Basellandschaftliche Zeitung (Nikolaus Cybinski), 30. April 2014



Andreas Staier gilt heute als einer der weltweit führenden Cembalo- und Hammerklavier-Spezialisten. 1986 begann er seine Solistenkarriere als Cembalist und Fortepianospielder. Er profilierte sich als einer der einflussreichsten Interpreten seines Fachs, der Komponisten von Haydn bis Schumann intellektuell wie emotional neu beleuchtet, zugleich grosse Literatur jenseits des Repertoires erschliesst (Hummel, Field) und mit kreativen Konzepten überzeugt. Andreas Staier, in Göttingen geboren, studierte Klavier und Cembalo in Hannover und Amsterdam und war drei Jahre lang Cembalist des Ensembles Musica Antiqua Köln. Als Kam-

mermusiker arbeitet Staier zusammen mit Künstlern wie A.S. von Otter, P. Memelsdorff, A. Lubimov und C. Schornsheim. Mit dem Tenor Chr. Prégardien verband den Pianisten eine langjährige musikalische Partnerschaft. In Brahms Liederzyklus *Die Schöne Magelone* arbeitete Staier zudem mit Senta Berger und Vanessa Redgrave als Sprecherinnen zusammen. Als Solist gibt Andreas Staier regelmässig Konzerte mit Concerto Köln, dem Freiburger Barockorchester, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Orchestre des Champs-Élysées Paris u. a. Er gastiert bei den grossen internationalen Musikfestivals und auf den international renommierten Konzertpodien von Berlin bis Tokyo. Andreas Staier hat rund 50 CD-Einspielungen vorgelegt, die grösstenteils mit internationalen Schallplattenpreisen ausgezeichnet wurden. Bis 1995 stand er bei BMG/Harmonia Mundi Deutschland unter Vertrag. Mit der Teldec verband ihn bis 2002 ein Exklusivvertrag, seit 2003 arbeitet Staier mit *harmonia mundi France* zusammen.



Sophie Yates begann ihre frühe musikalische Ausbildung an der Chetnam's School of Music. Weitere Studien folgten am Royal College of Music und am Sweelinck Konservatorium Amsterdam, wo sie bei Ruth Dyson, Robert Wooley und Bob van Asperen studierte. Ausserdem besuchte sie Meisterkurse bei Trevor Pinnock. Nachdem sie den internationalen Erwin Bodky-Wettbewerb am Early Music Festival von Boston gewonnen hatte, wurde sie zu Konzerten und Rundfunkaufnahmen in die Oststaaten der USA eingeladen. Heute tritt sie regelmässig in Europa, den USA und Japan auf. Ausserdem konzertierte sie auch in

Marokko, Syrien und Australien. Sie gab Konzerte in der Wigmore Hall, London, und anlässlich von internationalen Festivals in Flandern, Biella, Utrecht, York und Mafra, sowie am Quincea Musikfestival in San Sebastian und an den South Bank und Lufthansa Festivals in London. Als Spezialistin für frühe englische Cembalomusik hat sie auf den meisten spielbaren historischen Virginalen in England konzertiert. Sophie Yates unterrichtete am Royal College of Music, am Royal Welsh College of Music and Drama, am Konservatorium von Birmingham, an der Universität Westaustraliens, am Radley College und am King's College in Canterbury. Ausserdem gibt sie Meisterkurse und unterrichtet auch Pianisten in historischer Aufführungspraxis. Sie hat Aufnahmen gemacht bei BBC und anderen Radiostationen von Rang und Namen und hat eine Serie von 20 Solo-CDs für Chandos aufgenommen, von denen einige mit internationalen Preisen ausgezeichnet wurden.

Folgende Künstlerinnen und Künstler sind in den Jahren 1990–2014 in der Konzertreihe «CIS – Cembalomusik in der Stadt Basel» aufgetreten:

Benjamin Alard	Paola Erdas	Rudolf Lutz
Diego Ares	Nicolau de Figueiredo	Davitt Moroney
Bob van Asperen	Vital Julian Frey	Lars Ulrik Mortensen
Enrico Baiano	Céline Frisch	Trevor Pinnock
Chiara Banchini	Kenneth Gilbert	Eva Maria Pollerus
Olivier Baumont	Jean Goverts	Thomas Ragošnič
Leon Berben	Pierre Goy	Christophe Rousset
Kristian Bezuidenhout	Frédéric Haas	Rebeka Rusó
Els Biesemans	Pierre Hantaï	Andrea Scherer
Jörg-Andreas Bötticher	Robert Hill	Christine Schornsheim
Augusta Campagne	Ketil Haugsand	Paul Simmonds
Maggie Cole	Stanley Hoogland	Geneviève Soly
Attilio Cremonesi	Markus Hünninger	Johann Sonnleitner
Ottavio Dantone	Jos van Immerseel	Noëlle Spieth
Pieter Dirksen	Christiane Jaccottet	Andreas Staier
Katarzyna Drogosz	Geoffrey Lancaster	Melvyn Tan
Mathieu Dupouy	Gustav Leonhardt	Edoardo Torbianelli
Ursula Dütschler	Chani Lesaulnier	Jory Vinikour
Richard Egarr	Nadja Lesaulnier	Sophie Yates

Gönnerbeiträge

Mit einem Gönnerbeitrag helfen Sie mit, dass die Konzertreihe CIS weiterbestehen kann.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen bestens.

Tragen Sie bitte einen allfälligen Gönnerbeitrag auf der beiliegenden Bestellkarte ein oder überweisen Sie ihn direkt auf das PC-Konto 40-61-4 der Basler Kantonalbank zu Gunsten von «CIS – Cembalomusik in der Stadt Basel», Konto-Nr. 16 578.721.39.



Eva Maria Pollerus ist seit 2012 als Professorin für Cembalo und Generalbass an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main berufen. Zuvor leitete die in Graz, Wien und an der Schola Cantorum in Basel ausgebildete Cembalistin als Universitätsprofessorin das Institut für Alte Musik und Aufführungspraxis an der Kunstuniversität Graz. Die in Basel wohnhafte Österreicherin ist als Solistin, Continuoistin und Ensembleleiterin – v. a. mit ihrem Ensemble Musicke's Pleasure Garden – gefragter Gast namhafter Festivals und renommierter Konzertreihen für Alte Musik und hat mehrere CDs eingespielt. Solistisch erschienen zuletzt die Weltersteinspielung von G. Muffats Fassung (1736) der

Cembalosuiten von G.F. Händel bei Cavalli Records sowie die CD «Jupiter, Magnet und Terz – Musik um Kaiser Ferdinand III.». Ausserdem war und ist sie regelmässig Gast in zahlreichen anderen Barockensembles und Orchestern (z. B. recreationBAROCK, Pera-Ensemble, Freiburger Barockorchester u. a.) und gibt Masterclasses (z. B. Janacek Akademie Brno, Stiftung Michaelstein, Schloss Weikersheim, Musikakademie Łodz u. a.).



Jesper Christensen ist seit 1988 Professor für Cembalo, Generalbass, Fortepiano und Aufführungspraxis an der Schola Cantorum Basiliensis. Davor war er Dozent an der Königlichen Dänischen Hochschule für Musik in Kopenhagen. Als Gastprofessor lehrte er an den Musikuniversitäten in Genf, Lyon, Potenza und Graz und gibt zahlreiche Meisterkurse in ganz Europa. Wegweisend wirkte er als Cembalist und Forscher vor allem auf dem Gebiet der stilistisch informierten Generalbass-Begleitung, der italienischen Musik zur Zeit A. Corellis und der romantischen Klaviertradition. Mehrfach ausgezeichnete Aufnahmen u. a. von J. Mattheson und

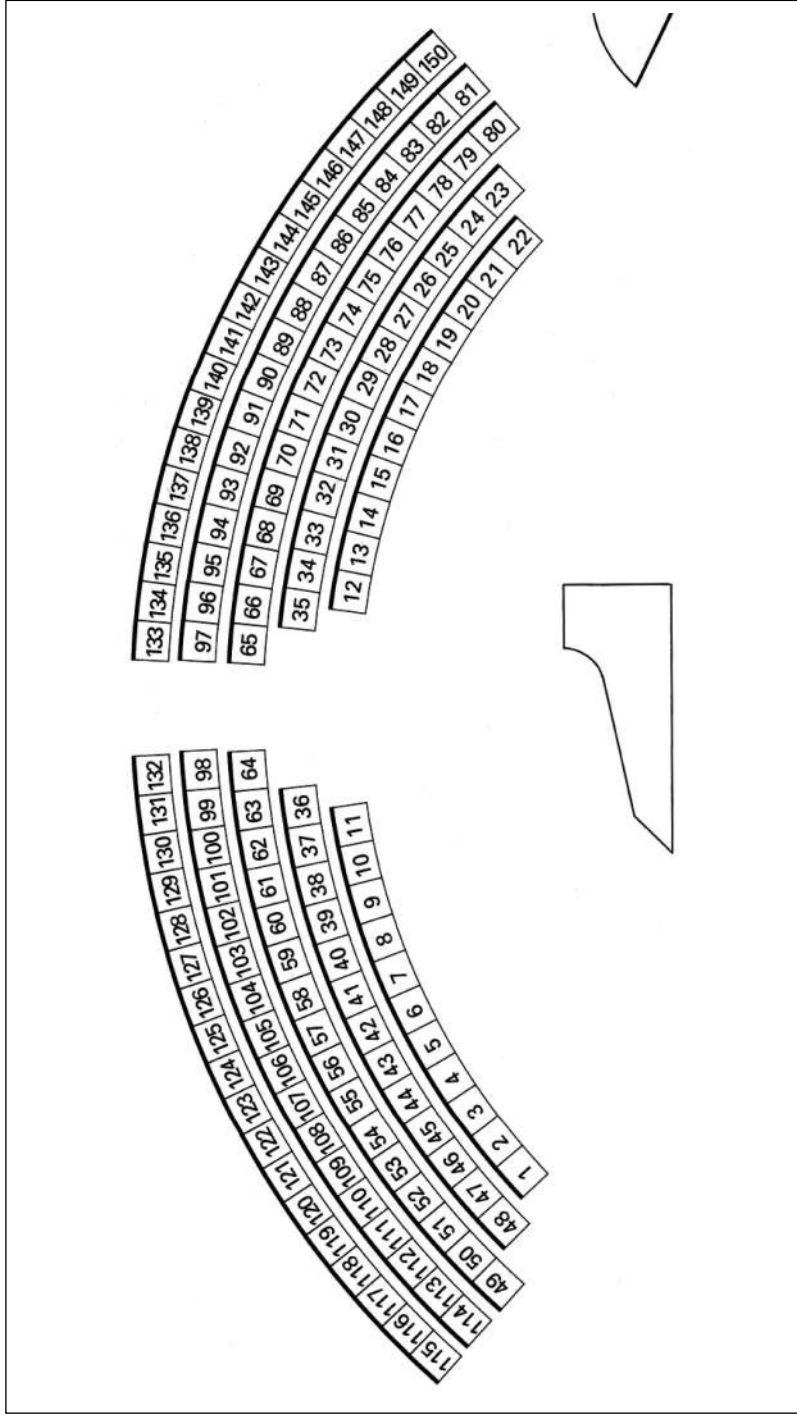
F. Geminiani sowie F. Bonporti und A. Corelli in Zusammenarbeit mit Chiara Banchini. Mit seiner Band Timewave wagt er sich auf das Gebiet der Worldmusic. Er publizierte u. a. das Lehrbuch «Die Grundlagen des Generalbass-Spiels» (in fünf Sprachen übersetzt) und den Artikel Generalbass in der MGG und ist seit vielen Jahren Juror bei internationalen Cembalo- und Kammermusikwettbewerben in Brügge, Bologna, Saarbrücken, Rovereto und beim Telemann-Wettbewerb in Magdeburg.



Thomas Ragossnig, in Wien geboren und in Basel aufgewachsen, kam im Elternhaus schon früh mit alter Musik in Berührung und erhielt mit 8 Jahren den ersten Cembalo-Unterricht. Später erwarb er sich an der Schola Cantorum Basiliensis (Cembalo bei J. Goverts und R. Junghanns) Kenntnisse der stilgerechten Interpretation und Aufführungspraxis alter Musik. 1984 erlangte er hier das Diplom für Alte Musik. Weitere Studien bei J. Christensen, K. Gilbert, G. Leonhardt und J. Sonnleitner. Konzerte und Rundfunkaufnahmen führten ihn als Solisten und Kammermusiker in viele Länder Europas, in die USA und nach Mexiko sowie zu bedeutenden internationalen Musikfestspielen. Er leitet alljährlich die Sommerkurse für Cembalo in Arosa. Zusammenarbeit mit renommierten Musikern, mit den Ensembles Linde-Consort, London Baroque, Les Nations sowie zahlreichen Orchestern. Seine Discographie umfasst mehrere Aufnahmen mit Kammermusik. Seine Solo-CD «Virtuose Variationen» wurde von der Presse begeistert aufgenommen.

Bischofshof · Münstersaal

Rittergasse 1, Basel



Abonnemente und Einzelkarten

Abonnemente

Kat. I Fr. 132.– Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 70.–
Kat. II Fr. 100.– Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 50.–

Bestellungen für Neuabonnemente nehmen wir gerne mit der Bestellkarte entgegen. Sie sind auch direkt erhältlich bei:

Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2,
Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch

Kontaktpersonen: Herr Raymond Wyler, Herr Hans-Ruedi Etter

Die Abonnementsrechnung erhalten Sie mit Einzahlungsschein. Die bezahlten Abonnemente werden Ihnen per Post zugestellt.

Einzelkarten

Bischofshof

Kat. I Fr. 38.– Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 19.–
Kat. II Fr. 28.– Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 16.–

Stadtcasino (Konzert 8. Dezember 2014 mit Andreas Staier)

Kat. I Fr. 55.–
Kat. II Fr. 40.– Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 17.–

Der Einzelkartenverkauf beginnt am 15. Oktober 2014.

Erhältlich sind Einzelkarten bei:

Bider & Tanner/Ihr Kulturhaus in Basel, T 061 206 99 96,
Stadtcasino Basel, BaZ am Aeschenvorstadt, Infothek Riehen
sowie an allen üblichen Vorverkaufsstellen der Schweiz oder im Internet
über www.biderundtanner.ch

Die Abendkasse öffnet jeweils ca. 30 Minuten vor Konzertbeginn.

C I S Cembalomusik in der Stadt Basel

Bestellungen

2014/15

Bitte leer lassen
Bitte leer lassen

Abonnemente

— Kat. I Fr. 132.–

— Kat. II Fr. 100.–

— Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 70.–

— Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 50.–

Gönner-Beitrag Fr. _____

Platzwunsch (unverbindlich)

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Datum

Unterschrift

E-Mail



Schwabe Digitaldruck

Farbbilder in höchster Qualität | umweltfreundliche Lösung | speziell geeignet auch für kleine Auflagen | Print-on-Demand | Dokumente mit variablen Daten | text- und bildpersonalisierte Mailings | Digitalisierung von Vorlagen | ein- und doppelseitige S/W- und Farbdrucke bis Format 36×66 cm

Farnsburgerstrasse 8
CH-4132 Muttenz

Tel. +41 (0)61 467 86 10
Fax +41 (0)61 467 86 20

digitaldruck@schwabe.ch
www.schwabe.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

10.00–12.00 Uhr/15.00–17.00 Uhr

Bitte
frankieren

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel
Vorverkauf & Organisation
Postfach
CH-4010 Basel